

Knöpfe machen Mode

Autor(en): **Ch.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1975)**

Heft 24

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Knöpfe machen Mode

Für den Historiker ist der Weg von der römischen Fibula, die in elegantem Schwung die Toga raffte, bis zu den modischen Knopfverschlüssen unserer heutigen Kleider sehr lang. Für die Inhaber der Firma Aare AG in Schinznach-Bad allerdings ist dieser Weg nicht gar so weit, denn wie sich die alten Römer um möglichst kunstvolle und kostbare Fibeln bemühten, so bedeutet der Knopf für die Fabrikanten in Schinznach-Bad mehr als nur ein Gebrauchsartikel. Diese lebenswürdige Unentbehrlichkeit der Mode wird hier als eigenständige Schöpfung, als raffiniertes Kompliment für Kleidungsstücke jeder Art gesehen. So reicht denn auch die Skala des äusserst vielseitigen und reichhaltigen Sortimentes vom exklusiven Pelzknopf über den eleganten Knopf für Kostüm und Mantel bis zu den sportlichen, jugendlich verspielten oder kostbar anspruchsvollen Kreationen. Eine Spezialität der Firma sind die in Design und Gestaltung perfekt auf die Knöpfe abgestimmten Gürtelschnallen. Solch hochwertige Produkte sind natürlich auf modische Aktualität angewiesen, gewährleistet durch die Zusammenarbeit mit den internationalen Modezentren. Diese Zusammenarbeit ist für die Firma um so wesentlicher, als sie — neben einem umfangreichen Inlandmarkt — doch stark exportorientiert ist. Dabei gehören Österreich, Deutschland, die USA, Grossbritannien, Frankreich, Belgien, die skandinavischen Länder, Jugoslawien, Polen und Japan, aber auch die arabischen Länder und Südafrika, zu den hauptsächlichlichen Absatzgebieten. Die Fabrikation vieler der in Schinznach-Bad hergestellten Knöpfe ist sehr anspruchsvoll und zahlreich sind die verschiedenen Arbeitsgänge bis zum fertigen Produkt. Dabei steht eine minutiöse Handarbeit im

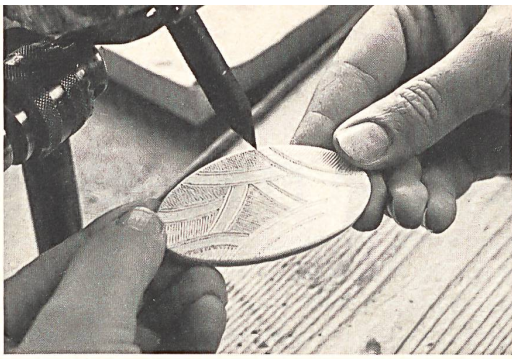
Vordergrund. Hauptsächliches Material ist heute Polyester, entsprechend gefärbt und für die diversen Imitationen — z. B. Büffelhorn — vorzüglich geeignet. Aber auch Holz — Jacaranda, Teak und Olivenholz — wird in grossem Umfang verarbeitet. Etwas zurückgegangen ist die Beliebtheit von Perlmutter. Der maschinell ausgesägte und gelochte Knopf wird einzeln in seine spezielle Form geschliffen und die Lochung auspoliert, damit beim späteren Gebrauch kein Ärger über gerissene Fäden entsteht. Je nach Entwurf wird der Knopf dann von Hand bemalt, mit einem besonderen Schmuck versehen oder in der hauseigenen Färberei passend eingefärbt. Man ist hier sehr leistungsfähig; spezielle Aufträge der Konfektionäre können innerhalb von 24 Stunden ausgeführt werden. In einem letzten Arbeitsgang erhalten die Knöpfe dann ihr endgültiges Aussehen, auf Hochglanz poliert, mattiert oder — wenn es sich um Holz handelt — leicht angesengt, um ihnen ein rustikales Flair zu verleihen.

Besondere Präge- und Stanzformen sind bei der Fabrikation der assortierten Gürtelschnallen notwendig. Die Metallteile werden von Hand zusammengelötet, mit einem Dorn, Ösen oder Haken versehen und versilbert oder vergoldet. In Form gebozene Motive aus entsprechendem Material werden eingesetzt und passend zum Knopf bearbeitet. Die dazu notwendigen unzähligen Spezialwerkzeuge werden im Hause hergestellt, wie auch die vielfältigen Negativformen für Gürtelschnallen und Metallknöpfe. Ebenso ist man in der Lage, die Reparaturen an Maschinen in der eigenen Werkstätte auszuführen. Etwas weniger zeitaufwendig ist die vor einigen Jahren eingeführte Herstellung von Knöpfen in der Spritzgusstechnik. Im Zuge der allgemeinen Rationalisierungsmassnahmen, die ja in dieser Branche nur beschränkt möglich sind, hat man mit dieser Technik ein Mittel gefunden, mit sehr wenig Personal grosse Mengen preisgünstiger Gebrauchsknöpfe zu fabrizieren.

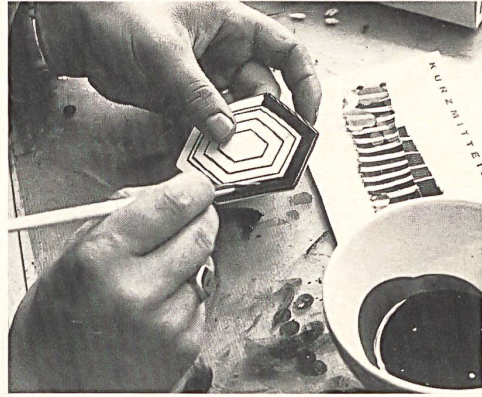
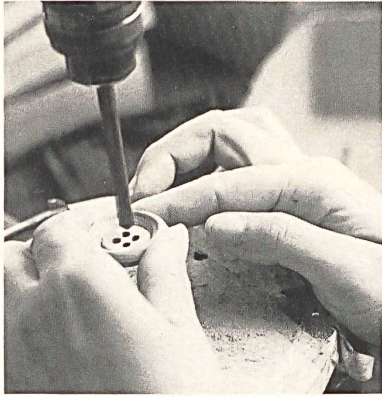
Vom einfachen Beginn im Jahre 1950 in wenigen gemieteten Räumen bis zu der modernen, 120 Mitarbeiter zählenden, international anerkannten Firma mit einem Umsatz von 6 Mio. Franken sind nur

25 Jahre vergangen. Jahre aber, die gekennzeichnet sind von grossem unternehmerischem Mut und persönlicher Initiative. Das ursprüngliche Fabrikationsgebäude musste in den letzten Jahren in zwei Bauetappen vergrössert werden. Unlängst konnten wieder neue Räumlichkeiten bezogen werden, welche für das sich ständig vergrössernde Produktionsvolumen und die angestrebte Rationalisierung nötig geworden sind. Mit den 700 qm jetzt hinzugefügten Nutzflächen verfügt das Unternehmen über eine totale Fabrikfläche von 2000 qm. Der attraktive Neubau in Schinznach-Bad beherbergt hohe, helle Arbeitsräume, grosszügige Lagerhallen, eigene Werkstätten, eine leistungsfähige Spedition und eine wegen der gerade beim Exportgeschäft umfangreich gewordenen administrativen Arbeit recht grosse Büroabteilung. Die Aare AG bildet das für die hochspezialisierte Fabrikation notwendige Fachpersonal selbst aus. Eine geschickte Hand in der Personalführung, ein angenehmes Arbeitsklima und moderne Sozialleistungen gewähren dabei eine erfreuliche Kontinuität innerhalb der Belegschaft. So verzeichnete man während den letzten 15 Jahren in den Kaderpositionen keine eigentlichen Mutationen!

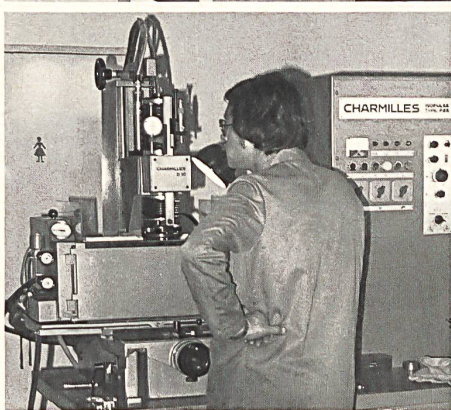
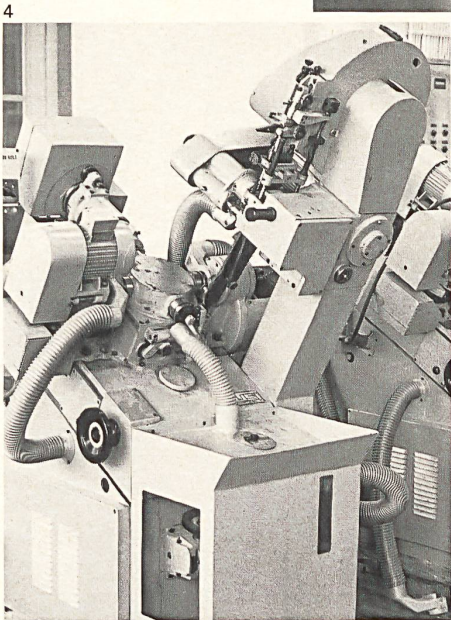
Ch. K.



1
2



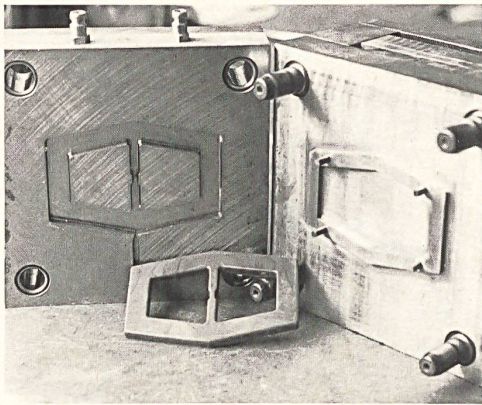
3



6



5



7

4 Mit dieser Hochleistungsmaschine können grosse Serien von Rohknöpfen in relativ kurzer Zeit hergestellt werden.

5 Zwei grosse Bauetappen hat die Aare AG hinter sich: zuerst wurde der rechte Teil an das bestehende Fabrikgebäude angebaut, dann wurde kürzlich der 700 qm umfassende linke Komplex fertiggestellt.

6 Das Spritzgussverfahren mit modernsten Apparaten ist die neueste Entwicklung rationeller Produktion von Knöpfen und Schnallen.

7 So werden Schnallen mit Spritzguss fabriziert.

1 Schnallen und Knöpfe erhalten ihr modisches Oberflächen-Design durch thermisches Gravieren.

2 Das Lochern der Knöpfe wird besonders sorgfältig vorgenommen, um jede scharfe Kante, die den Faden zerschneiden könnte, auszumerzen.

3 Den Wünschen und Farbvorlagen der Kunden entsprechend, werden die Artikel vielfach von Hand bemalt.